**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 138 (2012)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Das Allerletzte : Schweizer Frühling in Arabien

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 22.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Das Allerletzte

# Schweizer Frühling in Arabien

Die Pilatus-Werke haben 55 Flugzeuge nach Saudi-Arabien verkauft. Unbürokratisch Kampfflugzeuge verschicken, ohne lästigen politischen Prozess – geht doch, mit ein bisschen gutem Willen und einem Schweizer Lieferanten! Ueli Maurer muss zwar befürchten, dass seine frustrierten Maulwürfe zur arabischen Airforce überlaufen, die auf einen Schlag grösser ist als unsere eigene Luftwaffe. Und natürlich wollen die Grünen den Deal aus hinreichend bekannten Gründen mal wieder verhindern: Weil die Flieger nicht $CO_2$-neutral sind. Die übliche Kritik hingegen, dass die Trainingsflugzeuge ganz einfach zu Stuka-Bombern umgebaut werden können, greift diesmal nicht. Denn Pilatus hat jedem Vogel folgenden Begleitzettel beigelegt, was das Kriegführen verunmöglicht:

❶ Wir gratulieren Ihnen zum Kauf Ihres neuen PC-21-Trainingsflugzeugs. Pilatus macht Sie darauf aufmerksam, dass es lediglich zu Trainingszwecken benutzt werden darf (Training auf den Krieg).

❷ Ihr PC-21-Trainingsflugzeug ist unbewaffnet. Bordwaffen sind nicht kompatibel, es sei denn, mit Schweizer Fabrikaten (Bestellzettel siehe anseitig).

❸ Benutzen Sie Ihr PC-21-Trainingsflugzeug nicht im Tiefflug. Die Propeller würden unschuldige Revolutionäre in Bündnerfleisch verwandeln.

❹ Ihr PC-21-Trainingsflugzeug wird in rot-weisser Tarnfarbe geliefert. Wir weisen Sie darauf hin, dass diese Farbe baldmöglichst zu übermalen ist, weil das Fluggerät ansonsten für ein neutrales Schweizer Flugzeug der REGA gehalten wird, was erfahrungsgemäss Zivilisten erwartungsfroh winkend aus ihren Verstecken am Boden lockt.

❺ Füllen Sie unverzüglich die beiliegende Endverwendungserklärung des VBS aus. Sie bestätigen damit, dass Ihr erklärtes Ziel das Ende der Kriegshandlungen ist (durch totale Vernichtung Ihres Gegners).

❻ Bitte werfen Sie die Endverwendungserklärung des VBS nicht bündelweise über Ihren gegnerischen Zielen ab, weil diese bürokratische Wucht einen Menschen erschlagen kann.

❼ Zu jedem PC-21-Trainingsflugzeug wird kostenlos ein militärischer Simulator aus der Schweiz mitgeliefert. Diese Simulatoren werden in der Schweiz «Drückeberger» oder einfach «Dienstverweigerer» genannt. Sie können mit ihnen nach Gutdünken verfahren. Wir möchten Sie aber bitten, keine Lösegeldforderungen an die Schweiz zu stellen.

❽ Vor katholischen Feiertagen in Ihrem Land ist der Motor um 24.00 Uhr abzustellen.

❾ Für die Beantragung humanitärer Hilfe für die von Ihnen zu verantwortenden Kriegswaisen wenden Sie sich bitte umgehend ans Schweizerische Rote Kreuz, Genf. Anträge um finanzielle Unterstützung zum Wiederaufbau ausgebombter Dörfer sind zu richten ans EDA, Bern. Kriegsflüchtlingen stehen die Tore der Schweiz weit offen.

❿ Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen PC-21-Trainingsflugzeug. Ihre Gegner werden Ihnen mit Recht dankbar sein, mit Qualität Made in Switzerland ganze Arbeit gemacht zu haben.

Text: Roland Schäfli

## Irmas Kiosk

Reto Fontana